

ELISE RATHKE

Synonyme: Rathke

Verbreitung: Deutschland, Österreich, im Mostviertel selten



ELISE RATHKE

Sortenalter

um 1880

Herkunft

Nähe Danzig, aus Samen gezogen

Bes. Erkennungsmerkmale

auffällige Wuchsform des Baumes mit herabhängenden Ästen, große, kantige Früchte

Erntereife

September

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Kochen, Saft

FRUCHT:

Fruchtgröße: groß, mittel

Form: kurzkugelig-kegelförmig, stumpf kegelförmig, stielbauchig; Querschnitt unregelmäßig rund, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche rau; Grundfarbe gelb, grüngelb; Deckfarbe rot, dunkelrot, adrig, marmoriert, geflammt, gepunktet; Schalenpunkte klein, wenig, sternförmig; teilweise schmal rot umhopt; Bereifung weiß; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, sehr wenig Ausdehnung

Kelch: geschlossen, Kelchblätter mittellang, verwachsen; Kelchgrube tief, eng, Relief faltig, Rand kantig; Kelchhöhle kegelförmig, dreieckig, Sitz der Staubfäden unterhalb der Mitte

Stiel: holzig, sehr kurz, dünn, gerade

Kerngehäuse: stielständig, Kernfächer bogenförmig, Ausblühungen fehlend, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geöffnet; Gefäßbündellinie zwiebelförmig, kernhausnah

Fruchtfleisch: weiß, gelblichweiß, grobzellig; Geschmack sauer, gering gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: flach

Blühbeginn: früh

Ertrag: mittel

Alternanz: regelmäßig tragend